

APITs im Einsatz – der neue Reality Check



Das APITs Lab präsentiert Praxisbeispiele von Applied Interactive Technologies (APITs) aus ganz Niedersachsen. Die Umsetzungen zeigen überraschende und spannende Ansätze für Unternehmen und lassen sich auch auf andere Anwendungsbereiche und Branchen adaptieren.

Sie möchten sich unverbindlich, neutral und kostenlos zum Thema APITs beraten lassen? Dann kontaktieren Sie uns.

www.apitslab.de



Der virtuelle 360-Grad-U-Bahnhof als Messeerlebnis

Simulation/Planung

SIEMENS

Der virtuelle 360-Grad-U-Bahnhof als Messeerlebnis

Simulation/Planung

Unternehmensporträt

Das individuelle Profil

Siemens ist als weltweit tätiges Unternehmen Vorreiter in Sachen Energieeffizienz, Digitalisierung und Automatisierung im Schienenverkehr. Innovative Lösungsansätze und das Streben nach Prozessoptimierung machen unsere Entwicklung aus. Seit unserer Gründung 1847 sind wir stets mit der Zeit gegangen und können daher unseren Kunden im Rahmen der Digitalisierung eine Vielfalt an fortschrittlichen Technologien bieten. So bilden unser cloudbasiertes Betriebssystem, Datenanalytik, Konnektivität und vernetzte Mobilität die Grundsäulen für die Zukunft von Siemens Mobility.

Herausforderung

Was war der Anlass zum Einsatz von APITs?

Für die InnoTrans 2018 haben wir uns eine innovative und einprägsame Lösung gewünscht, um die fortschrittliche Idee eines digitalen Bahnhofs für die Besucher zu präsentieren und zugänglich zu machen. Um die komplexe Struktur hinter diesem Konzept verständlich und die Zukunft greifbar zu machen, haben wir zusammen mit unserer Agentur einen 360-Grad-Bahnhof in VR entwickelt. Ein interaktives und immersives Erlebnis, das trotz umfangreicher Storyline und eventuell vorhandenen Berührungängsten gegenüber dem Umgang mit einer VR-Brille der Magnet für Besucher sein sollte.

Lösung

Was ist der Kern der Anwendung?

Besucher der Messe konnten mittels der VR-Anwendung in die Umgebung eines U-Bahnhofs eintauchen und erleben, wie sich ein großes Event, wie ein Fußballspiel, auf die Organisation einer Digital Station auswirkt. Um auf das ungewöhnlich hohe Passagieraufkommen zu reagieren, konnte man in der Rolle eines Operators entscheiden, ob man beispielsweise die Fahrtrichtung der Rolltreppen oder der Fahrstühle ändert, um einen Stau zu verhindern. Die zugleich informative und unterhaltende Wirkung wurde durch die Erzählerstimme verstärkt, die den Besucher durch die Anwendung leitete.

Vorteile

Was bewirkt das Ergebnis?

- Aufmerksamkeit durch neuartige und immer beliebtere VR-Technik: So bleibt das Erlebte länger im Gedächtnis
- Möglichkeit, die sonst auf einer Messe nicht darstellbare, komplexe U-Bahn-Station digital, innovativ und anschaulich erlebbar zu machen
- Wiederverwendung außerhalb der Messe, um Interessenten das Konzept zu präsentieren
- Der Betrachter kann wählen, welche Aspekte der Storyline und der Umgebung er vertiefen möchte und handelt und entscheidet selbst innerhalb der Anwendung

Entwickler: Studio B12

Fazit der Zusammenarbeit

Gestalterisch und technisch umgesetzt hat das Konzept die Agentur Studio B12. Durch die Komplexität der Storyline und die verschiedenen Ebenen der Handlungsmöglichkeiten nahm die Erstellung der Anwendung mehr Zeit in Anspruch als anfangs gedacht. In ihrem Umfang – ein Durchgang dauert ca. 7 Minuten – haben wir uns gemeinsam auf Neuland gewagt, wurden aber mit einer rundum positiven Resonanz belohnt. Studio B12 lebt die Digitalisierung in all ihren Möglichkeiten und ist versiert in der Umsetzung von Animation über Webanwendung und Softwareentwicklung bis Virtual und Augmented Reality.

www.studio-b12.de



„Durch die kreative Umsetzung des Themas „Digital Station“ in einem VR-Raum konnten die sonst im Verborgenen wirkenden Systeme anschaulich und nachhaltig aufgezeigt werden.“

Steven Ostertag, System Manager Siemens Mobility GmbH